

Or. de Inerem. & statu artis medic. sec. XVII. p. 57. hat gar wohl geurtheilet/ wenn er schreibet: Certe res non levis est observationes scribere, ad quod negotium licet omnem ad indagandum dexteritatem & in dignoscendo iudicium afferas, sæpius tamen errabis. Hildanus fiel auch fürnehmlich auf diese sehr nützliche Arbeit/ und schrieb VI. Centur. Observat. und man muß gestehen/das ihm dieselbe dermassen gelungen/das obgleich zuweilen etwas daran anzusehen wäre/ dennoch dieselbigen unstreitig unter die Besten mit zuzehlen. Biewohl er hat es bey denen selbst nicht allein bewenden lassen/ sondern auch andere monumenta seines Ingenii auf die Nach-Welt gebracht/ darum wollen wir dieselbigen nach der Ordnung/ wie sie mehrertheils nachmahls beyammen gedruckt worden/ erzehlen.

## Catalogus Scriptorum Hildani.

I. Sechs Hundert Observationes oder Wahrnehmungen in der Wund-Arztney. Anfangs ließ Herr D. Rhetorius nur 25. derselben dem Tractat vom heissen und kalten Brande beydrucken. Anno 1606. kam statt dieser XXV. Observ. die erste Centuria derselben an das Licht/ Anno 1611. folgte Centur. secunda, u. s. f. Die mehresten sind in Send-Schreiben des Hildani und anderer Gelehrten Männer verfasst.

II. Ein Consilium oder Bedencken von Erhaltung der Gesundheit/ wie auch vom Walliser Bad und Griesbacher Sauerbrunnen. An den Herrn von Graffenried/ gewesenen Bürgermeister der Stadt Bern. 1629. 4.

III. Ein Send-Schreiben von Pfeffers-Bad in Graubünden/ desselben Ursprung und Eigenschafften / an Herr D. Paul Croquerum, des Durchl. Fürsten/ Herren Christophori, Herzogen in Zbaras &c. Leib-Medicum.

IV. Ein